



REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr

II-5229 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Pr.Zl. 5906/4-1-1983

2445/AB

1983 -04- 0 8

zu 2450/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Koppensteiner und Genossen
vom 1983 02 10, Nr. 2450/J-NR/1983,
"Bauliche Maßnahmen der Postver-
waltung in Wolfsberg"

Ihre Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Die Postgarage Wolfsberg ist derzeit auf einer posteigenen Liegen-
schaft zusammen mit dem Postamt und dem Netzgruppenamt unterge-
bracht. Durch die im Interesse der Verbesserung der Telefonversor-
gung erforderlich gewordene Erweiterung des Netzgruppenamtes wird
aus Platzgründen ein Neubau der Postgarage notwendig.

Dementsprechend hat die Post- und Telegraphenverwaltung den Erwerb
eines Grundstückes für die neue Postgarage bereits in die Wege ge-
leitet. Die Ankaufsverhandlungen können allerdings erst dann abge-
schlossen werden, wenn die gesamte benötigte Grundfläche eine dem
beabsichtigten Verwendungszweck entsprechende Widmung aufweist.

- 2 -

Dies wird für Mai/Juni 1983 erwartet, sodaß anschließend umgehend die erforderlichen Maßnahmen zum Grunderwerb getroffen werden können.

Zu Frage 2 bis 4:

Der Neubau der Postgarage Wolfsberg ist im derzeit laufenden Investitionsprogramm für den Omnibusdienst nicht enthalten. Der Zeitpunkt des Baubeginnes für diesen Neubau steht somit zur Zeit noch nicht fest. Das Vorhaben soll aber in ein Anschlußprogramm aufgenommen werden, womit gleichzeitig auch dessen Finanzierung sichergestellt werden wird. Die Baukosten werden auf rund 40 Mio S geschätzt.

Zu Frage 5 bis 7:

Bereits im Jahre 1974 hat die Stadtgemeinde Wolfsberg ihr Interesse an der Verbesserung des Postservices durch Errichtung einer Schalterstelle des Postamtes Wolfsberg im Stadtteil Wolfsberg Süd bekundet. Im Jahre 1981 hat der Stadtrat der Stadtgemeinde Wolfsberg gegenüber der Post- und Telegraphendirektion Klagenfurt sein besonderes Interesse an diesem Vorhaben neuerlich mit einstimmigem Beschluß bekräftigt.

Die Post- und Telegraphenverwaltung hat mit der "Fortschritt" gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für Kärnten, reg.Gen.m.b.H., an die zuvor die Stadtgemeinde Wolfsberg wegen der Beistellung geeigneter Grundflächen für Postzwecke bereits herangetreten war, Verhandlungen über die Grundüberlassung für die Errichtung einer Schalterstelle (Zweigstelle) des Postamtes Wolfsberg, Kärnten, im Stadtteil Wolfsberg-Süd geführt. Seitens der Genossenschaft wurde vorerst die Überlassung der erforderlichen Grundfläche im Baurecht angeboten. Die Post- und Telegraphenverwaltung konnte dieses Angebot nicht akzeptieren, da Grundstücke, auf denen posteigene Neubauten errichtet werden, prinzipiell ins Eigentum erworben werden. Da nunmehr die Wohnbaugenossenschaft die Bereitschaft erkennen ließ, auf den Standpunkt der Post- und Telegraphenverwaltung einzugehen, werden die Verhandlungen mit dieser in Richtung eines Grunderwerbes weitergeführt.

- 3 -

Soferne die Grunderwerbsverhandlungen kurzfristig positiv abgeschlossen werden können, ist unter Berücksichtigung des für die Planung, Bauvorbereitung und Baudurchführung erforderlichen Zeitraumes vorgesehen, daß die Schaltstelle in der ersten Hälfte 1985 ihren Betrieb in den neuen Räumen aufnehmen wird.

Wien, 1983 04 07

Der Bundesminister:

